

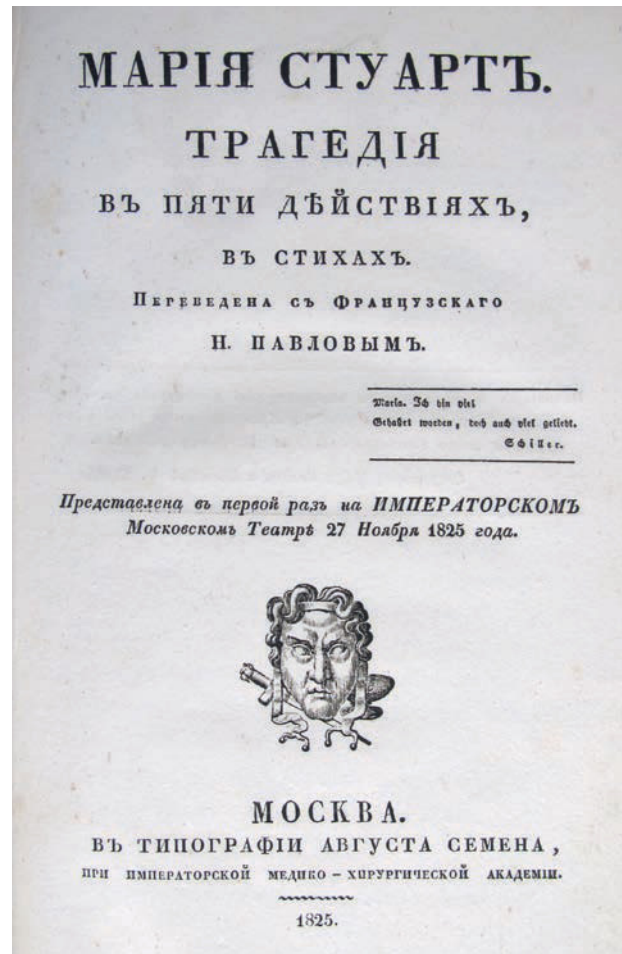
Bücherwünsche

Deutsche Literatur in frühen Übersetzungen

Die Bestände der Herzogin Anna Amalia Bibliothek zur deutschen Literatur des Zeitraums 1750–1800 zählen zweifellos zu den vollständigsten weltweit. In einer Hinsicht muss diese Aussage jedoch relativiert werden: Frühe Übersetzungen deutscher Literatur sowie im Ausland erschienene Drucke sind nur lückenhaft in Weimar vorhanden. Umfassende Bibliographien, welche entsprechende Nachweise aufführen, setzen mit ihrer Berichtszeit in der Regel erst im 20. Jahrhundert ein. Aus dem 19. Jahrhundert gibt es nur wenige so reichhaltige Verzeichnisse wie das 1859 von Constantin von Wurzbach vorgelegte Schiller-Buch, das mit zahlreichen Nachweisen, u. a. auch für osteuropäische Sprachen, eine wahre Fundgrube zu frühen Schiller-Übersetzungen darstellt. Für die Recherche erschwerend kommt hinzu, dass die fremdsprachigen Titel mitunter keine wörtlichen Übersetzungen des Originaltitels sind. Erst mit der geplanten Einführung eines Normsatzes für den Werktitel können in elektronischen Verbundkatalogen auch diverse Übersetzungen und Bearbeitungen dem Werk unmittelbar zugeordnet werden.

Die heutigen Internet-Plattformen des antiquarischen Buchmarkts, beispielsweise die Metasuchmaschine »Vialibri«, bieten fantastische Möglichkeiten für die retrospektive Bestandsergänzung. So konnten in letzter Zeit mehr als 150 frühe Übersetzungen der deutschen Literatur aus dem skandinavischen Raum erworben werden. Aktuelle Forschungsliteratur zu ihrer Rezeption um 1800 sowie gezielte Recherchen in den Nationalbibliotheken Dänemarks und Schwedens bestätigen, dass insbesondere in diesen beiden Ländern die Werke zeitgenössischer deutscher Autoren überaus zahlreich gedruckt wurden und eine beliebte Lektüre waren. Die Weimarer Bestände spiegeln das aufgrund fehlender Originalquellen bisher noch nicht wider. Unglaubliche Treffermengen erzielen Abfragen zu August von Kotzebue, dem sicherlich populärsten und am häufigsten übersetzten deutschen Autor der Zeit. Die Königliche Bibliothek in Kopenhagen listet knapp 200 dänische Ausgaben aus dem Zeitraum 1750–1850 auf. Die Datenbank »Eighteenth Century Collections Online« bietet allein bis zum Jahr 1800 164 digitalisierte englische Kotzebue-Ausgaben an. Aus diesem Zeitraum führt der Weimarer Katalog lediglich eine einzige Ausgabe auf, die zu den Brandverlusten gehört (*The Virgin of the sun*, London 1799). Goethe und Schiller sind in der Datenbank mit 51 bzw. 44 Ausgaben bis zum Jahr 1800 vertreten.

Übersetzungen sind wichtige Quellen und Zeugnisse des interkulturellen Austauschs. Jede Übertragung eines künstlerischen Textes ist darüber hinaus auch ein Stück weit Interpretation und ermöglicht aufschlussreiche Untersuchungen zu kulturellen Eigenheiten der Ausgangs- und der Zielsprache, etwa in der Umsetzung metaphorischer Bilder und sprichwörtlicher Wendungen.



Russische Erstübersetzung von Schillers *Maria Stuart*, Moskau 1825

Wenn Sie uns geeignete Titel zur Verfügung stellen oder die Erwerbung früher Übersetzungen finanziell unterstützen möchten, nehmen Sie bitte Kontakt zu uns auf. Vielen Dank!

Angebote an

Herzogin Anna Amalia Bibliothek
Katja Lorenz
Patz der Demokratie 4
99423 Weimar
TELEFON 0 36 43 | 545-844
katja.lorenz@klassik-stiftung.de

Spendenkonto für Buchankäufe

Sparkasse Mittelthüringen
IBAN: DE 76 8205 1000 0301 0404 00
SWIFT-BIC: HELA DE FI WEM